

---

DER NEUE PAULY  
Supplemente Band 6

# Geschichte der Altertumswissenschaften

Biographisches Lexikon

herausgegeben von  
Peter Kuhlmann und Helmuth Schneider



Verlag J.B. Metzler  
Stuttgart · Weimar

---

Mitglieder der Redaktion:

Dr. Brigitte Egger (Redaktionsleitung)

Sandra Dobritz

Melanie Gucanin

Patrizia Herdtle B.A.

Dr. Friederike Herklotz

Dr. Marcus H. Hermanns

Frank Hesse

Claus R. Kullak, M.A.

Dr. Jörn Lang

Dr. Roberto Lo Presti

Dr. Semra Mägele

PD Dr. Nina Mindt

Matthias Noller, M.A.

Dr. Mayya Pait

Natalia Pfau, M.A.

Dr. Thomas Poiss

Nadine Siepe, M.A.

Thomas Stichler, M.A.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem, säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

ISBN 978-3-476-02033-8

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2012 J.B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

[www.metzlerverlag.de](http://www.metzlerverlag.de)  
[info@metzlerverlag.de](mailto:info@metzlerverlag.de)

Einbandgestaltung: Willy Löffelhardt  
Satz: Dörr + Schiller GmbH, Stuttgart  
Druck und Bindung: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm  
Printed in Germany  
November 2012

Verlag J.B. Metzler Stuttgart · Weimar

### Sekundärliteratur

[21] H. DILLER, Ludwig Edelstein, in: *Gnomon* 38, 1966, 429–432 [22] Th. RÜTTEN, Ludwig Edelstein at the Crossroads of 1933. On the Inseparability of Life, Work, and Their Reverberations, in: *Early Science and Medicine* 11, 2006, 50–99 [23] J. SCARBOROUGH, Art. Edelstein, Ludwig, in: W. W. BRIGGS (Hrsg.), *Biographical Dictionary of North American Classicists*, 1994, 153–156 [24] O. TEMKIN, In Memory of Ludwig Edelstein, in: *Bulletin of the History of Medicine* 40, 1966, 1–13.

Heinrich Schlange-Schöningen

### Eder, Walter

Dt. Althistoriker. Geb. am 2.4.1941 in Winterberg, gest. am 16.7.2009 in Berlin. Studium der Klass. Phil. und Gesch. an der Univ. München; 1966–1970 wiss. Assistent, 1969 Prom. an der Univ. München; 1970 Akad. Rat ebda. 1971 Ernennung zum Prof. für Alte Gesch. an der Freien Univ. Berlin; 1978 Habil. ebda.; 1992 Ruf an die Ruhr-Univ. Bochum; 2006 Emeritierung.

### Werk und Wirkung

In seiner Diss. über das vorsullanische Repetundenverfahren [1] folgte E. der modernen, Theodor Mommsens Systematik in Frage stellenden rechtshistor. Schule Wolfgang Kunkels und erklärte die Einrichtung eines ständigen Repetundengerichts mit polit. Gründen, u.a. dem senatorischen »Kontrollanspruch« über Standesgenossen [1.57]. Seine Habilitationsschrift über die öffentliche Sklaverei in Rom verband erneut eine rechtshistor. Frage mit der polit. Geschichte [2]. War die öffentliche Sklaverei zuvor als Aspekt der Verwaltung der röm. Republik behandelt worden, so fragte E. nach ihren histor. Ursprüngen; aus der genauen Auswertung des Quellenmaterials gewann er Kriterien, die ihre Entstehung mit der Ausbildung der röm. Staatlichkeit im 4. Jh. v. Chr. verbunden erscheinen lassen. Von nun an lag ein besonderer Schwerpunkt seiner Forschung auf den Bedingungen von Staatlichkeit im frühen Rom und Athen, wobei er v.a. die vergleichende Perspektive fruchtbar machte [3]; [4]; [7]. Sein Engagement für die Vermittlung altertumswiss. Erkenntnisse manifestierte sich nicht allein in seiner Fachherausgeberschaft im *Neuen Pauly*, für den er wichtige Artikel schrieb und einen Supplementband mitherausgab [9], sondern auch in einer intensiven wiss. Reiseleitertätigkeit. E. war zudem Mitbegründer und einer der wiss. Leiter des Willy-Scharnow-Instituts für Tourismus der FU Berlin.

### Schriften

[1] Das vorsullanische Repetundenverfahren (Diss. München), 1969 [2] *Servitus publica*. Untersuchungen zur Entstehung, Entwicklung und Funktion der öffentlichen Sklaverei in Rom (Habilitationsschrift Berlin), 1980 [3] (Hrsg.), *Staat und Staatlichkeit in der frühen römischen Republik* (Akten des Symposiums, FU Berlin 1988), 1990 [4] *Who Rules? Power and Participation in Athens and Rome*, in: A. MOLHO / K. A. RAAFLAUB (Hrsg.), *Athens and Rome, Florence and Venice. City States in Classical Antiquity and Medieval Italy*, 1991, 169–196 [5] *Zwischen Monarchie und Republik. Das Volkstribunat in der frühen röm. Republik*, in: F. GABRIELI (Hrsg.), *Bilancio critico su Roma arcaica fra monarchia e repubblica*, 1993, 97–127 [6] (Hrsg.), *Die athenische Demokratie im 4. Jh. v. Chr. Vollendung oder Verfall einer Verfassungsform?*, 1995 [7] *Rechtsentwicklung und Verfassungskrise in Athen und Rom*, in: E. G. SCHMIDT (Hrsg.), *Griechenland und Rom. Vergleichende Untersuchungen*, 1996, 131–151 [8] (Hrsg.), *Volk und Verfassung im vorhellenistischen Griechenland* (mit K.-J. Hölkamp), 1997 [9] (Hrsg.), *Herrscherchronologien der antiken Welt. Namen, Daten, Dynastien* (DNP Suppl. 1; mit J. Renger), 2004.

### Sekundärliteratur

[10] E. BALTRUSCH, *Geschichte der Alten Geschichte an der Freien Universität*, in: K. KUBIČKI / S. LÖNNENDONKER (Hrsg.), *Die Geschichtswissenschaften an der Freien Universität Berlin*, 2008, 11–40.

Heinrich Schlange-Schöningen

### Edzard, Dietz Otto

Dt. Altorientalist. Geb. am 28.8.1930 in Bremen, gest. am 2.6.2004 in München. 1950–1955 Studium der orient. Sprachen und Assyriologie in Heidelberg und Paris; 1955 Prom. in Heidelberg. 1956–1958 Mitarbeiter am DAI Bagdad; 1958–1960 Mitarbeiter beim Akkad. HandWB bei Wolfram von Soden in Wien; 1960 Habilitation in München. 1961/62 Dozent an der Harvard Univ. in Cambridge (Massachusetts); 1963–1999 o. Prof. in München. Mitglied der Bayer. Akad. der Wiss., der Königl. Akad. der Wiss. der Niederlande, der *American Philosophical Society*, Ehrenmitglied der *American Oriental Society*.

### Werk und Wirkung

In seiner preisgekrönten Heidelberger Diss. bearbeitete E. unterschiedlichste Quellen, Inschriften, lit. Werke und Urkunden, um die Geschichte der frühen altbabylon. Zeit zu rekonstruieren [1]. Die Geschichte Mesopotamiens blieb eines seiner zentralen Arbeitsgebiete, von der Erstpublikation von Inschriften über allgemeine Geschichtsdarstellungen bis zu seiner späten Geschichte Mesopotamiens [8]. Das Erbe seines Lehrers Adam Falkenstein führte E. insbes. in der Erforschung des Sumerischen weiter. In den 1970er Jahren leitete er eine Neubestimmung des sumer.

Verbiums ein; in seiner *Sumer. Grammatik* fasste er Ergebnisse lebenslangen Forschens und Lehrens zusammen [7]. Philol. Maßstäbe setzten seine Bearbeitungen von sumer. Texten, etwa der ältesten sumer. Rechtsurkunden [2], der Inschriften Gudeas [6] oder lit. Quellen. E. bearbeitete auch akkad. Texte, u. a. in seiner *Habil.-Schrift altbabylon. Urkunden* [3], widmete sich der akkad. Literatur und verfasste auf einer semitistischen Grundlage zudem einflussreiche Artikel zur akkad. Grammatik. Maßgeblich war E. an der Erschließung der frühen Keilschrifttexte aus dem syrischen Ebla beteiligt [4]; [5]. Nicht nur durch seine eigenen Schriften, die den gesamten Bereich der sumer. und akkad. Philologie und mesopot. Geschichte abdecken, prägte E. die Altorientalistik beinahe ein halbes Jahrhundert lang. Er wirkte zudem als Herausgeber der *Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiat. Archäologie* (mit anderen 1971–1981, verantwortlich 1982–2000) und insbes. des *Reallexikons für Assyriologie und Vorderasiat. Archäologie* (mit anderen 1966–1972, verantwortlich 1972–2004), zu dem er auch zahlreiche Artikel beisteuerte. Nicht umsonst kamen Schüler und Stipendiaten aus aller Welt zu E. nach München [10].

#### Schriften

[1] Die »zweite Zwischenzeit« Babyloniens (Diss. Heidelberg 1955), 1957 [2] Sumerische Rechtsurkunden des III. Jahrtausends aus der Zeit der III. Dynastie von Ur (Edition), 1968 [3] Altbabylonische Rechts- und Wirtschaftsurkunden aus Tell ed-Dēr (Edition), 1970–1971 [4] Verwaltungstexte verschiedenen Inhalts aus dem Archiv L. 2769 (Edition), 1981 [5] Hymnen, Beschwörungen und Verwandtes aus dem Archiv L. 2769 (Edition), 1984 [6] Gudea and His Dynasty (The Royal Inscriptions of Mesopotamia 3.1.) (Edition), 1997 [7] Sumerian Grammar, 2003 [8] Geschichte Mesopotamiens, 2004.

#### Sekundärliteratur

[9] G. FRANTZ-SZABO, Dietz Otto Edzard, in: *Proc. of the American Philosophical Society* 3/152, 2008, 392–399 [10] M. KREBERNIK, Dietz Otto Edzard, in: *ZA* 95, 2005, 1–6 [11] W. SALLABERGER, Dietz Otto Edzard, in: *AfO* 50, 2003–2004, 501–505 [12] C. WILCKE, Dietz Otto Edzard, in: *Bayerische Akad. der Wissenschaften, Jb.*, 2004, 310–315.

Walther Sallaberger

## Egger, Rudolf

Österr. Althistoriker und Archäologe. Geb. am 11. 4. 1882 in Bruck/Mur, gest. am 7. 5. 1969 in Wien. Nach Schulbesuch in verschiedenen steirischen Orten und in Villach Studium der klass. Sprachen, Alten Gesch., Epigraphik, Archäologie und Germanistik an der Univ. Wien; 1905 Prom. ebda. 1906 Lehramtsprüfung für Gymnasien in Klass. Phil. und Deutsch;

1904–1906 Hauslehrer der Kinder des Althistorikers Eugen Bormann in Klosterneuburg; 1907 Lehrer am dt. Gymnasium in Pola; 1908 Gymnasiallehrer in Klagenfurt. 1912 Sekretär des Österr. Arch. Instituts; 1917 Habil., 1923 ao.Prof., 1929 o.Prof. in Wien; 1935 neben Camillo Praschniker Leiter des Österr. Arch. Instituts (1939–1945 Zweigstelle des Arch. Instituts des Dt. Reiches). Wegen Mitgliedschaft im NS-Lehrerbund 1945 vorzeitig aus dem Dienst entlassen; 1947 Pensionierung.

#### Werk und Wirkung

Mit einer philol. Arbeit über Exkurse in den Parallelbiographien des Plutarch promovierte E. in Alter Geschichte bei Eugen Bormann; mit einer Studie zu frühchristl. Kirchenbauten im südlichen Norikum [1] habilitierte er sich an der Univ. Wien. E. leitete die Ausgrabungen u. a. in Virunum, Teurnia, Aguntum, auf dem Ulrichsberg, dem Duel sowie in Carnuntum und widmete sich bes. den röm. und frühchristl. Denkmälern der Donau-, Alpen- und Adrialänder. Während der NS-Zeit ließ er in seinen Publikationen bemerkenswerterweise größere Sympathie für das Röm. Reich als für die german. Invasoren erkennen. Nach seiner Pensionierung übernahm er im Auftrag des Landes Kärnten 1948 die Leitung der Ausgrabungen auf dem Magdalensberg, die er zunächst gemeinsam mit Camillo Praschniker und nach dessen Tod 1949 allein inne hatte.

#### Schriften

[1] Frühchristliche Kirchenbauten im südlichen Norikum, 1916 [2] Führer durch die Antikenslg. des Landesmuseums in Klagenfurt, 1921 [3] Teurnia. Die röm. und frühchristlichen Altertümer Oberkärntens, 1924 (u.ö.) [4] Führer durch die Ausgrabungen und das Museum auf dem Magdalensberg, 1953 [5] Die Stadt auf dem Magdalensberg, ein Großhandelsplatz. Die ältesten Aufzeichnungen des Metallwarenhandels auf dem Boden Österreichs, 1961 [6] Röm. Antike und Frühes Christentum. Ausgewählte Schriften, 2 Bde., hrsg. von A. Betz und G. Moro, 1962–1963 (u.ö.).

#### Sekundärliteratur

[7] M. PESDITSCHKEK, Wien war anders. Das Fach Alte Geschichte und Altertumskunde, in: M. ASH et al. (Hrsg.), *Geisteswissenschaften im Nationalsozialismus. Das Beispiel der Universität Wien*, 2010, 287–316.

Martina Pesditschek

## Ehrenberg, Victor

Dt.-brit. Althistoriker. Geb. am 22. 11. 1891 in Altona, gest. am 25. 1. 1976 in London. 1911 Architekturstudium an der TH Stuttgart; 1912–1914 Studium der Alt.wiss. in Göttingen und Berlin, 1919–1920 in